

# Hochstapler wollte Karl-May-Festspiele holen

Große Pläne für Spielzeit 1949: Melle als Spielstätte

Uwe Pfalz

**M**elle als Spielstätte für die Karl-May-Festspiele? Belege, dass es eine Initiative dafür gab, gibt es im reich bebilderten Buch „Karl May auf der Bühne“ aus dem Karl-May-Verlag. Unsere Recherchen erzählen eine Geschichte, die wohl auch Karl May gefallen hätte.

Bad Segeberg oder Elspe als berühmte Orte von Karl-May-Festspielen sind hinlänglich bekannt. In vielen anderen Orten in Deutschland gab es – insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg – ebenfalls Pläne, Cowboys und Indianer auf die Bühne zu bringen. Meist scheiterten diese Projekte.

### Projekt im „ganz großen Stil“

In Melle versuchten sich die Kammerspiele Odeon an der Materie. Diese Truppe wandte sich Ende 1948 an den Karl-May-Verlag in Radebeul und bat um das exklusive Aufführungsrecht für



Meller Zeitlupe



Briefkopf der Kammerspiele Odeon mit Meller Wappen (Niedersächsisches Landesarchiv Hannover).

Repro: Uwe Pfalz

die gesamte britische Besatzungszone – heutzutage die Bundesländer Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie die Hansestadt Hamburg. Man plane das Projekt im „ganz großen Stil“. Das Meller Theater machte die Sache sehr dringend, da man schon zur Spielzeit 1949 mit den Aufführungen beginnen wollte. Vermutlich hatte in Radebeul noch niemand etwas von Melle gehört.

Was der Intendant des Odeons das schrieb, klang aber eindrucksvoll: Kammerspiele Odeon Bad Melle. Vier Freilichtbühnen habe man gepachtet. Man stände kurz davor, das Stadttheater Melles zu werden. Der In-

tendant sei selbst in den Gegenden der USA gewesen, in denen die Handlungen Karl Mays spielten und überdies Experte für Aufführungen auf großen Freilichtbühnen. Auch die Schauspieler seien allesamt an großen deutschen Schauspielhäusern tätig gewesen.

Es muss für die Radebeuler nach einem hochprofessionellen und erfolgreichen Ensemble geklungen haben. Allerdings wurde aus einer Zusammenarbeit nichts. Woran lag das? Der wahrscheinlichste Grund ist, dass Schein und Sein beim Odeon nichts miteinander zu tun hatten. Die Akten des Niedersächsischen Kultusministeriums sprechen da

eine recht eindeutige Sprache. Kultur hat es natürlich gerade in Krisenzeiten schwer. So war es auch nach dem Krieg.

Daher wandte sich der Intendant Artur Falkenreck mehrfach an das Ministerium, um Unterstützung für seine chronisch klamme Truppe zu bekommen. Er verglich seine Mitstreiter und sich bezüglich Anspruch und Niveau mit den großen deutschen Bühnen.

In Wirklichkeit handelte es sich um eine Schauspielergemeinschaft, die es offenbar als Treibgut des Krieges nach Melle verschlagen hatte. Über ihre Herkunft gibt es keine gesicherten Angaben. Vermutlich waren es Vertrie-

Bei den Meller Pensionswärtinnen standen sie Anfang 1949 mit 4220 DM in der Kreide. Falkenreck hat daher um Soforthilfen. Dabei betonte er, dass man größere Engagements in Aussicht hätte. Die Wirklichkeit sah anders aus. Zwar wurde durchaus künstlerisches Niveau zugestanden. Das Problem war offenbar, dass kaum jemand in der Nachkriegszeit in Melle und Umgebung die „schwere Kost“ sehen wollte.

Die Profis ereiferten sich insbesondere über die vielen Laientheater, die für kleines Geld gut besuchte Stücke aufführten. Gerade die – so wörtlich – „Dilettanten vorwiegend von Gesangsvereinen“ kamen beim Publikum gut an.

Deren Aufführungen von Komödien wie „Im weißen Rössl“ wollte das Publikum sehen. Die Odeon-Schau-

spieler forderten hingegen ernsthaft vom Ministerium, derartige Laientheater zu verbieten.

Falkenreck bemühte sich mit hochtrabenden Projekten, neue Gelder einzuwerben.

Für 10000 DM monatlich wollte er unter anderem ein Flüchtlingstheater gründen. In Hannover war man aber berechtigterweise der Meinung, dass man so viel Geld sinnvoller einsetzen könne. Anfang der 1950er-Jahre verschwindet das Theater sang- und klanglos. Die Hochstapler des Meller Odeon hätten Karl May sicher gefallen.

Das Buch „Karl May auf der Bühne – Band I“ von Nicolas Finke und Reinhard Marheinecke ist im Karl-May-Verlag erschienen, hat 400 Seiten mit 390 großteils farbigen Abbildungen und kostet 49 Euro.

## Bueraner Kulturverein Artig verspricht Pop- und Rock-Poesie

Konzert mit Sängerin Nadine Fingerhut am 21. August

**BUER** Die kulturfreie Zeit in Buer ist vorbei: Am 21. August treten die Sängerin Nadine Fingerhut, und der Rockpoet Frank Wesemann in der „Lesescheune“ auf dem Hof Finke-Grüne in Buer auf.

Mit Nadine Fingerhut und Frank Wesemann betreten alte Bekannte die Bühne, teilt der Bueraner Verein Artig mit. Fingerhut, die auch bekannt sei als Rebellen auf leisen Sohlen, ziehe ihr Publikum mit großer Sensibilität, ganz viel Charme, Stimme und dem Gespür für zauberhafte Pop-Poesie in den



Sind zu Gast in Buer: Frank Wesemann und Nadine Fingerhut. Foto: Bernd Thyse

Bann. Eingängige Melodien mit geistreichen, poetischen Texten und einer Stimme, die ihre Zuhörer wärmt und umarmt, erinnern laut Mitteilung an laue Sommer-nächte unterm Sternenhimmel oder warme Wellen am Strand.

Der Nienburger Frank Wesemann hingegen sei der charismatische Rockpoet. Texte aus dem Leben vertone er zu einer Achterbahnfahrt von Gefühlen aus Liebe und Trauer, mal melancholisch, mal euphorisch, aber immer voller Zuversicht. Wesemann ist laut des Ver-

eins Artig, obwohl etwas rauher, kantiger, erdiger, der „klassische“ Liedermacher mit einem ganz eigenen Stil. Er könne sehr gefühlvoll und sanft rüberkommen.

Am Samstag, 21. August, um 19 Uhr treten die beiden im neuen Mix von Artig auf, in der „Lesescheune“ auf dem Hof Finke-Grüne, Barkhausener Str. 78 in Melle Buer. Bei schönem Wetter soll das Konzert eine Open-Air-Veranstaltung am gleichen Ort werden. Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf über die Homepage [www.artig-buer.de](http://www.artig-buer.de)

### KURZ UND BÜNDIG

#### Gottesdienst am Ludwigsee

Unter dem Leitgedanken „lebendiges Wasser“ wird am Sonntag, 8. August, um 11.30 Uhr der zweite Familiengottesdienst in der Reihe „Kirche unterwegs“ am Ludwigsee veranstaltet. Pastor Ralf Halbrügge wird die Predigt halten und zwei Kinder taufen. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Bueraner Posanenchor. Im Anschluss wird auf der Seeterrasse Erbseneintopf angeboten. Beim ersten Gottesdienst in dieser Reihe waren bei strahlendem Sonnenschein über 300 Besucher mit dabei. Der dritte und letzte Gottesdienst von „Kirche

unterwegs“ findet am 29. August statt.

„Go Sports“ am Grönegausee. Die Reihe „Go Sports“ des Kreissportbundes Osnabrück-Land für alle Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren macht am Montag, 9. August, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr Station auf der Sportanlage am Grönegausee in Oldendorf. Alle jüngeren Kinder können sich unter Aufsicht der Eltern auf einem Fitness-Parcours in der Sporthalle ausgeben. Die Teilnahme ist für alle Kinder kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wichtig ist nur pünktliches Erscheinen. Alle Besucher ha-

ben die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken.

**Wandern im Raum Wersche.** Die Wanderabteilung der Sportvereingung Oldendorf lädt am Sonntag, 8. August, zu einer Wanderung im Raum Wersche ein. Treffpunkt ist 13.30 Uhr am Vereinslokal Gasthaus Hakemeyer. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im „Eichenhof“ in Bissendorf.

**Radfahren für Sportbegeisterten.** Das Radfahren für die Sportbegeisterten des SC Melle über 20 Kilometer findet am

Montag, 9. August, statt. Treffpunkt ist um 17.45 Uhr am Carl-Starcke-Platz. Gestartet wird um 18 Uhr hinter dem Kreisverkehr an der Gesmolder Straße (Westumgehung). Das Radfahren über 200 Meter (fliegender Start) wird am Montag, 23. August, veranstaltet. Startpunkt ist um 18 Uhr im Bereich „Maschwiesen“ in der Nähe der Ostumgehung.

**TSV wandert.** Die Wanderabteilung vom TSV Westerhausen-Föckinghausen trifft sich am Sonntag, 8. August 2021 um 8 Uhr mit Pkw am Bahnhof in Westerhausen zu einer Wanderung im Raum Bissendorf/Holte.



Mit kleinen Raten beruflich durchstarten

Ihr Expertenteam in und um Melle

### Der Arteon Shooting Brake R-Line eHybrid – bereit für jede Herausforderung

Der Arteon Shooting Brake R-Line eHybrid macht mächtig Eindruck – bei Ihren Kunden in der Stadt oder auf dem Land. Denn mit seinem Design und der fließenden Silhouette setzt er ein klares Statement. Steigen Sie ein und lassen Sie sich auch von dem eleganten Interieur und der intuitiven Bedienbarkeit begeistern. Profitieren Sie jetzt von unseren attraktiven Leasingkonditionen exklusiv für Selbstständige sowie der 0,5%-Dienstwagenbesteuerung für Hybridmodelle. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und informieren Sie gerne.



**Arteon Shooting Brake R-Line 1.4 eHybrid OPF**  
115 kW (156 PS) / 85 kW (115 PS) 6-Gang-DSG  
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: kombiniert 1,3;  
Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 12,1;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 30

**Ausstattung:** Spurhalteassistent „Lane Assist“, Digitaler Radioempfang DAB+, Navigationssystem „Discover Media“ inkl. „Streaming & Internet“, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Fernlichtregulierung „Light Assist“, schlüsselloses Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, Start-Stopp-System mit Bremsenergie-Rückgewinnung, Digital Cockpit Pro u. v. m.

<b>Geschäftsfahrzeug Leasingrate monatlich:</b>	<b>249,00 €</b>
Leasingsonderzahlung (enthält den BAFA-Umweltbonus*):	4.500,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrerqualifizierungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Gültig bis zum 31.08.2021. Stand 07/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. \* Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Götterstr. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zugl. Überfahrungsstellen und MwSt. Bonität vorausgesetzt. \* Über die Auszahlung des Bundesanteils entscheidet ausschließlich das BAFA nach Ihrem Antrag anhand der Förderbedingungen. Anträge auf Förderung mit einem festgelegten Bundesanteil („Investitionsprämie“) können beim BAFA bis zum 31.12.2021 gestellt werden. Die Gewährung des Umweltbonus mit gleichen Bundes- und Herstellerkriterien endet spätestens am 31.12.2025.



Jetzt entdecken bei Ihrem Volkswagen Partner

**AUTOHAUS PIETSCH**

**Autohaus Pietsch GmbH**  
Herrenteich 89, 49324 Melle, Tel. 05422 94850  
[volkswagen-melle.de](http://volkswagen-melle.de)